



## **Angebote für Outdoor-Tischtennispieler im Verein**

So lange es draussen möglich ist spielen die Outdoor-Aktivisten natürlich auch „outdoor“. Bei Dunkelheit, Regen, Schnee und Kälte suchen sie aber nach alternativen Spielmöglichkeiten. Hier ein paar Tipps, wie man diesen Sportlern im Verein eine Spielmöglichkeit geben kann.

### **Teilnahme am Training**

Haben sie zwei oder drei freie Tische beim Training? Dann bieten sie diese doch den Outdoor-Sportlern für das Training an. Optimal wäre eine Anknüpfung an eine Hobbygruppe / untere Leistungsgruppe. Hier kann man ggf. neue Vereinsmitglieder generieren. Werbung für dieses Angebot kann direkt bei den Outdoortischen gemacht werden (z.B. QR-Code am Netz; siehe auch DTTB FreiZeitTischtennis).

### **Kosten**

Outdoor-Spieler wollen sich – zunächst – nicht binden und streben keine Vereinsmitgliedschaft an. Ein kleiner Obulus sollte dennoch für den Verein entrichtet werden. Stellen Sie doch ein Sparschwein auf, in das die Outdoor-Sportler einen kleinen Beitrag – z.B. 2 € je Training – entrichten können.

Eine zeitlich begrenzte Vereinsmitgliedschaft – z.B. für die Wintermonate, ist übrigens nach Vereinsrecht nicht möglich!

### **Versicherung**

Nicht-Vereinsmitglieder sind nicht versichert. Der Verein hat hier zwei Möglichkeiten, sich im Schadensfall abzusichern:

- Nichtmitgliederversicherung (ARAG-Sportversicherung): Diese umfasst alle Vereinsangebote wie Schnuppertrainings, Kursangebote etc. Die Kosten liegen in NRW bei 78 € für Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern; größere Vereine zahlen eine höhere Summe.
- Teilnahme auf eigene Gefahr: Hier muss sich der Verein bescheinigen lassen (bei jeder Teilnahme!), dass auf eigene Gefahr trainiert wird. Das gilt übrigens für alle Nicht-Mitglieder.